

Ein kleiner Bericht über unsere Reise nach Pärnu, Estland

Seit 2008 verbindet Angelika und mich eine herzliche Freundschaft mit Alda und Ilmar Tönisson (unten). Zwei ausgezeichnete Musiker und Lehrer. Ich bin ein bisschen der Lehrling.



Zum fünften Mal reisten wir nach Estland, diesmal mit der Fähre von Travemünde nach Liepaja in Lettland, dann weiter mit unserem PKW nach Estland. Die Anreise zur Fähre wird für immer in unserer Erinnerung bleiben: Samstag, 1. Juli – A1 bei Hamburg, 11:30 totaler Stau, um 18 Uhr legte unsere Fähre ab. 15:30 es wird eng, wir haben in 4 Stunden nur 700 m geschafft. 16:30 die Fähre können wir vergessen. Erst um 19 Uhr war der Spuk zu Ende. Das war „Gefängnis Autobahn“ oder noch schlimmer, um 28 Grad, kein WC, für den Not-fall mussten Plastiktüten herhalten. *O du lieber Augustin, Schiff is weg, Geld is weg (für die Quartiere), alles is Dre...*



Die Jury: Zygmunt Zgraja, Hannu Närhi, Ilmar Tönisson, eine Schriftführerin, Christelle Berthon, Sergey Kuznetsov

Die nächste Fähre gibt es am 3. Juli! In der Zwischenzeit besuchten wir Lübeck, die wunderbare Altstadt entschädigte uns für den Verlust der zwei Reisetage.

4. Juli, Tahkuranna, am 5. Juli ging es weiter nach Helsinki. Diese Metropole ist einen eigenen Besuch wert. Am 6. Juli trafen wir dann bei unseren Freunden ein.

Nun zum Festival: dieses fand bereits zum 16. Mal statt und wird immer sehr gut besucht. Ein kurzer Blick auf www.piccolo.ee gibt einen genaueren Überblick. Angelika und ich nahmen bereits zum 4. Male teil, und es ist immer ein neues Erlebnis.

Uns ging es eigentlich ums Dabeisein. Einfach mitmachen, neue Freunde kennenlernen, miteinander musizieren. Gäste aus Finnland, Lettland, Polen, Österreich, Russland und Frankreich waren dabei. Vermisst habe ich diesmal Spieler aus Deutschland und Italien.



7. Juli: Anmeldung, Einstellen der Mikrofone, Zuhören bei den anderen Teilnehmern, Auftritt beim Wettbewerb, Spannung pur, fast Stress!

8. Juli: Auftritt beim Volksmusik-Wettbewerb, Warten auf das Ergebnis. Große Überraschung, ich wurde in der Klasse der Diatonic-Spieler an die erste Stelle gereiht, also „Champion Award“ (unten). Mein Beitrag war der „Südtiroler Bergsteigermarsch“ mit Zungenbegleitung, und „Is schon still uman See“, ein Volkslied aus Kärnten. In der „Open Section“ belegten Angelika und ich auch den 1. Platz – das war eine schöne Überraschung. Der Beitrag bestand aus einem „Wiener Walzer“ und einem Volkslied-Medley (oben).

Wir waren nach Estland gereist, um dabei zu sein. Und nun dieser Erfolg!

Die Leser werden nun fragen: Wie verständigt man sich in Estland?“ Estnisch ist die Sprache der Bevölkerung, viele von ihnen sprechen etwas Englisch und auch ein wenig Deutsch, außerdem haben wir noch Hände und Füße, ganz einfach.

Die Tage in Estland waren für uns ein wunderbares Erlebnis, eine Bereicherung unseres Lebens. Wir sagen „Danke“ für die ausgezeichnete Organisation, für die gute Freundschaft und die einmalige Betreuung. Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt.

Unsere Heimreise verlief problemlos, so sind wir am 14. Juli müde, aber gesund in Klagenfurt eingetroffen. Wieder ein schönes Abenteuer in unserem Speicher. www.mundharmonika-duo-klagenfurt.at Franz Halper

